



» WWW.CKQ-GMBH.DE

CHRISTLICHES KRANKENHAUS
QUAKENBRÜCK



DIABETES-ZENTRUM

Das Diabetes-Zentrum Quakenbrück ist die Fachabteilung für Diabetologie und Stoffwechselkrankheiten im Christlichen Krankenhaus Quakenbrück.

Wir bieten alle für die Diagnostik und Therapie des Diabetes notwendigen Abklärungs- und Behandlungsverfahren an. Diese setzen wir abteilungsintern und in enger Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen des Christlichen Krankenhauses um. Darüber hinaus behandelt und diagnostiziert unsere Abteilung die verschiedenen Folge- oder Begleiterkrankungen.

Das Diabetes-Zentrum Quakenbrück ist von der Deutschen Diabetes Gesellschaft als Behandlungseinrichtung für Typ 1 und Typ 2 Diabetiker anerkannt (Diabetologicum DDG).

Unser Ziel ist eine an den Bedürfnissen des Patienten und den medizinischen Notwendigkeiten ausgerichtete, individualisierte Therapie.

Dazu finden Sie auf diesen Seiten detaillierte Informationen. Bei Fragen können Sie uns jederzeit kontaktieren.

Ihr

Dr. med. Florian Thienel und Team

Christliches Krankenhaus Quakenbrück

gemeinnützige GmbH
Diabetes - Zentrum
Danziger Straße 2
49610 Quakenbrück

Zentrale: 05431.15-0
info@ckq-gmbh.de

Ihr Ansprechpartner:

Dr. med. Florian Thienel
Chefarzt Diabetes-Zentrum
Facharzt für Innere Medizin / Diabetologie,
Diabetologe DDG,
Koordinationsarzt Diabetischer Fuß CID

Fon 05431.15 - 28 31 (Sekretariat)
Fax 05431.15 - 28 33
diabetes@ckq-gmbh.de

www.diabeteszentrum-quakenbrueck.de

Diabetologische Ambulanz und Privatambulanz

Anmeldung: 05431.15 - 2831

Fußambulanz

Anmeldung: 05431.15 - 4389

Stationäre Aufnahme

Anmeldung: 05431.15 - 2103

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Carl von Ossietzky Universität
Oldenburg und der
European Medical School
Oldenburg-Groningen

In Partnerschaft mit



ST. ANNA KLINIK
LÖNNINGEN

4100 / 3316 | www.wagnercoerdt.de



» DIABETES-ZENTRUM
Patienteninformation



THERAPIESPEKTRUM

Die Behandlung unserer Patienten erfolgt nach den aktuellen Empfehlungen der wissenschaftlichen Fachgesellschaften (leitliniengerechte Behandlung).

Indikationen für eine stationäre Behandlung

- Alle Diabeteserkrankungen, bei denen die ambulante Versorgung die angestrebten Therapieziele nicht erreicht hat
- Diabetes mit Komplikationen an Nerven und Gefäßen
- Wunden, Entzündungen an Füßen und Beinen im Rahmen des Diabetischen Fußsyndroms
- Diabetes mit Störungen an hormonproduzierenden Organen
- Ersteinstellung des Typ 1 Diabetes
- Therapieoptimierung bei Insulinpumpentherapie
- Unterzuckerungen bei Störungen der Hypoglykämie-Wahrnehmung
- Einstellung auf kontinuierliches Glukose-Monitoring mit zugehöriger Schulung
- Abklärung und Behandlung von Insulinresistenz, Hypertonie, Fettstoffwechselstörungen
- Sekundärer Diabetes (nach Operation, medikamentenbedingt, nach Pankreaserkrankungen)
- Therapieoptimierung schwangerer Diabetikerinnen inkl. Gestationsdiabetes
- Kinder und Jugendliche mit Diabetes sowie deren Eltern
- Patienten mit psychosozialen Hindernissen beim Diabetesmanagement und Akzeptanzproblemen
- Endokrine Mehrfacherkrankungen

NOTFALLAUFNAHMEN

• Akutbehandlung von diabetischen Stoffwechselentgleisungen

Schwere ketoazidotische hyperosmolare oder hypoglykämische Komplikationen, Intensivstation, Wachstation zum Monitoring von Risikopatienten.

• Behandlung des Diabetischen Fußsyndroms

Qualifizierte strukturierte Wundbehandlung mit aktuellen Konzepten bei chronischen und akuten Wunden, Behandlung des „Charcot-Fußes“, externe Druckentlastung durch spezielle Verbandsmittel sowie individuell angeformte Total Contact Casts oder Orthesen, am holländischen Modell orientiertes Hygienekonzept, rasche sonographische Diagnostik von Fußweichteilen und Beingefäßen, vor- und nachstationäre Betreuung in der Fußambulanz, enge Zusammenarbeit mit Gefäßchirurgie, Orthopädie, Radiologie, Kooperation mit niedergelassenen Dermatologen im Hause, orthopädietechnische Versorgung, qualifizierte orthopädische Schuhversorgung. Enge Kooperation mit Podologie-Institut am Hause zur Primär- und Sekundärprävention.



SCHULUNGEN UND BERATUNG

Strukturierte Patientenschulung in kleinen Gruppen, inklusive Einzelberatungen und Verhaltenstrainings
Folgende Schulungsangebote werden kontinuierlich angeboten:

Typ 1, Typ 2 Schulungen, Training für Patienten mit Fußproblemen, Insulinpumpentraining, kontinuierliches Glukose-Monitoring und dessen Interpretation, (Spectrum-Schulung), Implantation von Glucose-sensoren, FPE-Schulung, spezielle Ernährungsberatung, Bewegungstraining, Schulungen bei Erektionsstörungen, Frauenrunde, Schulung für Patienten mit Nierenproblemen, altersgemäße Kurse für Kinder und Jugendliche einschließlich Elternschulung, Hypoglykämie-Managementtraining, Hypertonieschulung, Schulung für schwangere Diabetikerinnen.

Psychotherapeutische Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung, sozialmedizinische Beratung in Einzelgesprächen und Gruppenschulungen (Motivationsanregungen, Bewältigungshilfen, Angehörigenunterstützung, sexualmedizinische Sprechstunde)

Ambulanzen

- Diabetes-Ambulanz
- Diabetes-Fußambulanz
- Privat-Ambulanz

